

Ausbildung im atelier ww

21. Mai 2021

atelier ww

Das atelier ww wurde 1970 gegründet und 2015 von einer neuen Geschäftsleitung übernommen. In einem zeitgemässen Umfeld und einem unterstützenden Qualitätsmanagement sorgen wir dafür, dass alle Mitarbeiter mit Freude, Eigenverantwortung und im Team zum Erfolg beitragen.

Die ca. 40 Mitarbeiter arbeiten im Entwurf sowie der Ausführung. Im Entwurf werden Wettbewerbe, Studien und Vorprojekte entwickelt und bearbeitet. In der Ausführung erfolgt die Planung des Gebäudes vom Bauprojekt, über die Ausführungsplanung mit Detailzeichnungen bis hin zur Inbetriebnahme.

Wir fördern unsere Mitarbeitenden durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungen. Jungen Menschen bieten wir mit einer Ausbildung zum Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur sowie mit einem Praktikum während des Studiums die Möglichkeit unseren vielseitigen und anspruchsvollen Architekturberuf zu erlernen.



Ausbildung im atelier ww als Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur

Zeichnerinnen und Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur setzen die Ideen und Studien von Architekten in Pläne um. Den Grossteil der Arbeitszeit verbringen die Zeichner/innen im Büro. Gelegentliche Baustellenbesuche gehören auch zu ihren Aufgaben.

In der 4-jährigen Ausbildung zum/zur Zeichner/in gibt es drei Ausbildungsorte: Den Betrieb, die Schule und die ÜK (Überbetriebliche Kurse).

Betrieb

Im Betrieb wird der/die Auszubildende in das Berufsleben eingeführt. Nach einem Fahrplan durch die Ausbildung lernt er/sie von Hand und mit CAD zu zeichnen und Details selber zu entwickeln. Im Laufe der Ausbildung vertieft der/die Lernende sein/ihre beruflichen Kenntnisse und arbeitet immer mehr produktiv im Projekt mit. Er/Sie zeichnen und konstruieren Grundriss-, Schnitt-, Fassaden-, Werk- und Detailpläne in verschiedenen Masstäben. Oft helfen anschauliche Skizzen, ein Problem besser zu verstehen. In Arbeits- und Skizzenbüchern hält er/sie das Erlernte fest und erklärt es in Workshops den anderen Lernenden. Das gemeinsame Arbeiten im Team wird gefördert.

Schule

Die theoretischen Grundlagen erlernt man an der Bau-gewerblichen Berufsschule Zürich (BBZ).

Die Schulfächer BBZ:

- Berufskundlicher Unterricht (mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen, Planung, Visualisieren, Projektarbeit)
- Allgemeinbildender Unterricht und Sport

Zusätzlich zur BBZ bietet das atelier ww die Möglichkeit die weiterführende Berufsmaturitätsschule BMS (technisch oder gestalterisch) zu besuchen. Der/Die Lernende hat normal 1.5 Tage oder mit BMS 2 Tage Schule in der Woche.

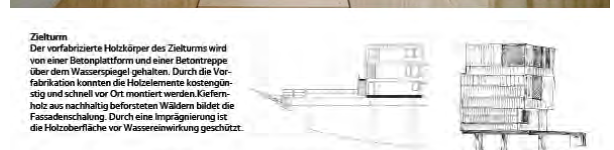
Überbetriebliche Kurse

Überbetriebliche Kurse (ÜK) ergänzen die Bildung in der beruflichen Praxis und der Schule. Für jeden ÜK gestaltet der Lernende unter anderem ein Plakat zu einem vorgegebenen Thema.



ÜK Plakat, Lernende 2. Lehrjahr

Innovative Holzbauweise



Basel Gutzwiller | Grünentalstrasse 33, 8820 Wädenswil | ZAB 6a | 23.04.2018

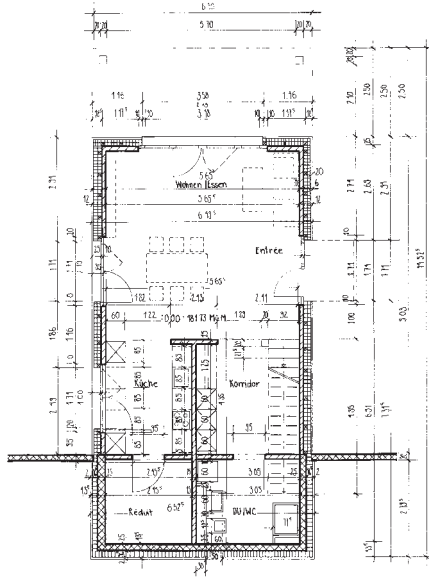
ÜK Plakat, Lernende 3. Lehrjahr

1. Lehrjahr

Der/Die Lernende im 1. Lehrjahr erarbeitet Aufgaben an 2 Übungshäusern. Im ersten Semester werden Skizzen und Pläne in unterschiedlichen Massstäben von Hand gezeichnet. Im zweiten Semester folgen CAD-Übungen. Am Ende des ersten Lehrjahrs kann der/die Lernende im Entwurf mitarbeiten und erhält Einblicke in neue Arbeitsweisen.



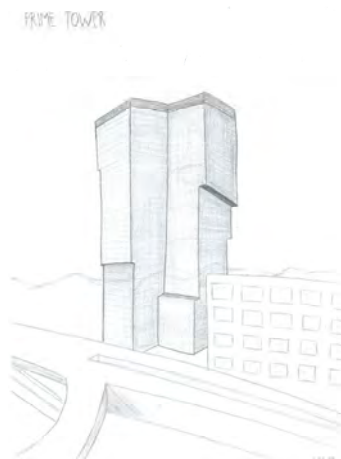
Modell Übungshaus, 1. Lehrjahr



Grundriss, Handzeichnung
1. Lehrjahr

Inhalte im 1. Lehrjahr:

- Organisation des Lehrbetriebs (Entwurf, Ausführung, QMS, Administratives) kennen lernen
- Allgemeine Kenntnisse zur Planbearbeitung kennen und anwenden (Norm SIA 400)
- Arbeits-, Zeichen- und Schreibtechniken anwenden
- Skizzen erstellen durch genaues Beobachten, Studieren und Abzeichnen
- erste grundlegende Konstruktionen beschreiben
- Arbeitsmodell erstellen
- einfache Massaufnahme
- Arbeitsbucheinträge mit Neuerlerntem verfassen



Bleistiftskizze Prime Tower
Lernende im 1. Lehrjahr

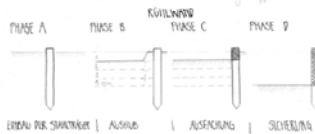
BAUGRUBE / BAUGRUBENWÄNDE

OFFENE BAUGRUBE:
SIE OFFENE BAUGRUBE WIRD DURCH BESCHÜLUNG
UMFASST DIE NEIGUNG DIESER BESCHÜLUNG
IST VON BAUGRUBENWÄNDEN ABTUNEN
DIE BESCHÜLUNG MÜSSEN SICH FÜR BEWISSEN
DASS KEINE EINSTURZGEFAHRE BESTEHT

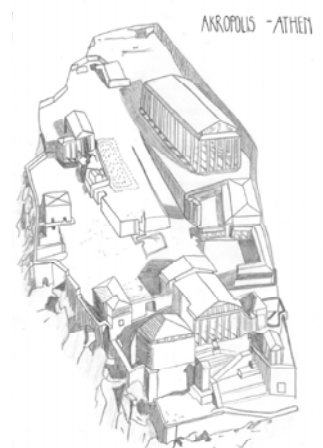
ERDANKER:
DIE ANWENDEBARKEIT BEZIEHT SICH AUF EINE
ZUFÜHRUNGSMÖGLICHKEIT FÜR DIE ANWENDEBARKEIT DURCH
BEWISSEN AUF DAS ERDEBEWISSEN

STÄHLEPLANWAND:
SIE BEZIEHEN AUS EINZELNEN VERTIKALEN ELEMENTEN
DIE SICH IN WASSERDICHTER BAUGRUBENWÄNDEN
AUS DREIEN GRUNDGRUNDEN BEWISSEN SOWAS
FÜR BAUGRUBEN ES GRUNDWISSEN SICH AUCH
ES OFFENEN WÄNDEN ZUR ANWENDEBARKEIT

OFFENLÖCHER:
OFFENLÖCHER BEDEUTET ABSTUFEN DER BAUGRUBENWÄNDEN
WAS SOWAS AUF DIE BAUGRUBENWÄNDEN AUCH
AUF DIE GRUNDWISSEN BEZIEHEN SICH BAUGRUBEN WÄNDEN
BEWISSEN WERDEN



Bsp. eines Arbeitsbucheintrags
Lernende im 1. Lehrjahr



Bleistiftskizze Akropolis
Lernende im 1. Lehrjahr

2. Lehrjahr

Ab dem zweiten Lehrjahr arbeitet der/die Lernende in einem Projekt mit. An konkreten Beispielen kann nun das Grundwissen vertieft und angewendet werden. Im Baustellenpraktikum am Ende des 2. Lehrjahrs bekommt der/die Lernende einen guten Einblick in die Realisation der Arbeiten auf der Baustelle. Das hilft die Zusammenhänge bei der Planbearbeitung und den Bezug zur Praxis besser zu verstehen.

Inhalte im 2. Lehrjahr:

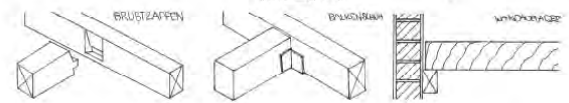
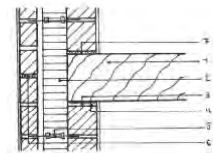
- Projekt-, Werk- und Detailpläne unter Anleitung im CAD zeichnen
- selbständige Plankontrolle durchführen
- Planliste führen
- Teilnahme an Besprechungen mit Fachplanern und Unternehmern
- Baukonstruktionen und Baumaterialien anwenden
- Baustellen besuchen
- Skizzen in räumlichen Darstellungen anfertigen
- Arbeitsbucheinträge mit Erarbeitung von Themen

HOLZDECKE AUFLAGER

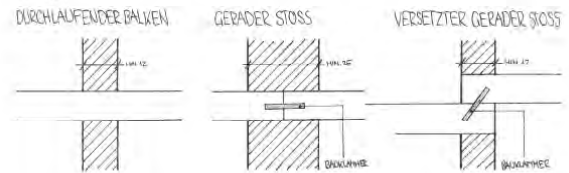
ES IST DARAUFGU ACHTEN, DASS DAS MAUERWERK NUR DURCH ZENTRISCHE SENKRECHTE KRÄFTE BELASTET UND EINE FEUCHTIGKEITSWANDERUNG VON WAND INS HOLZ VERHINDERT WIRD. BEI AUSSENWÄNDEN IST STRENSITIG UND OBERHALB DER BALKEN EINE DÄMMPLATTE ZUORDNEN. DIE EINBAUFELCHTE SOLL NICHT HÖHER WIE 15% SEIN.

DETAILAUSBILDUNG:

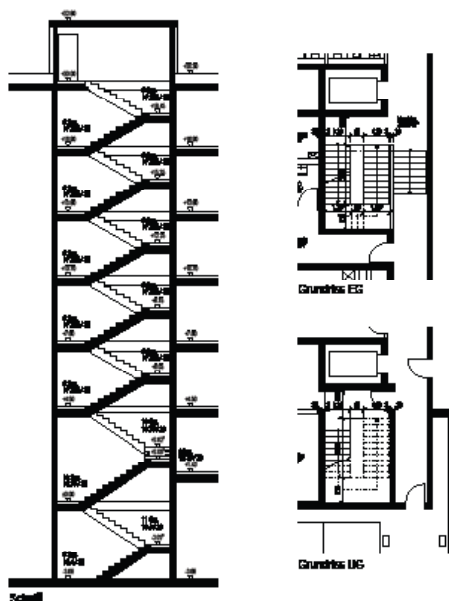
- * BALKENKOPF
- * DÄMMSTOFFPLATTE
- * FOLIE
- * HOBELUNTERLAGE
- * SANKEE
- * LAGERFUGENBEWEHRUNG
- * TRENNLAGE



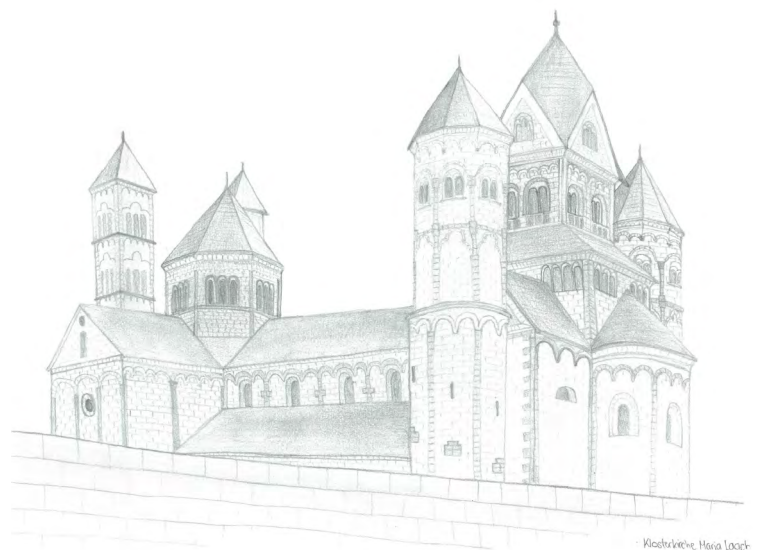
DER ANSCHLUSS DER BALKEN ERFOLGTE BEI EINEM WEGSEL DURCH EINE HOLZVERBINDUNG MIT LOCH UND ZAPFEN ODER DURCH STAHLBLECHTEILE.



Bsp. Arbeitsbucheintrag von Lernender im 2. Lehrjahr



Treppenhausplan von Lernender im 2. Lehrjahr



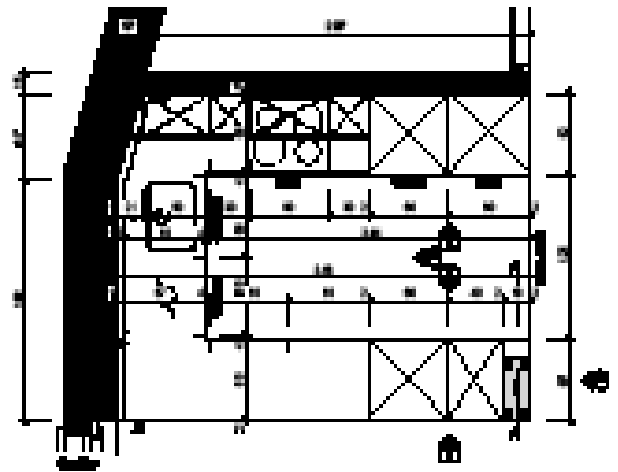
Bleistiftskizze Klosterkirche Maria von von Lernender im 2. Lehrjahr

3. Lehrjahr

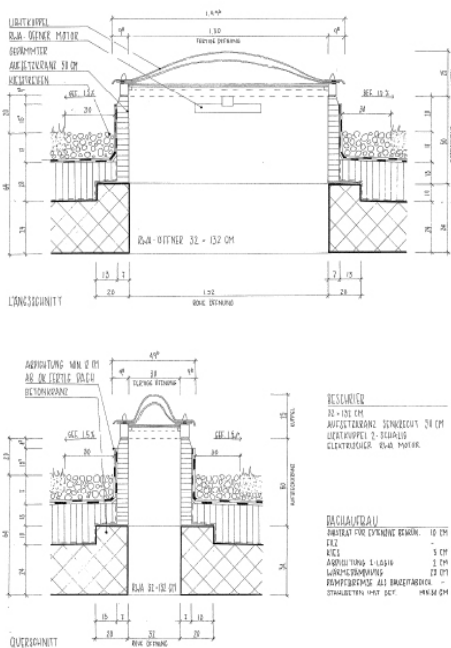
Im 3. Lehrjahr arbeitet der/die Lernende weitgehend selbstständig im Projekt. Er macht eigene Lösungsvorschläge und vertieft sein/ihr Wissen an konkreten Beispielen.

Inhalte im 3. Lehrjahr:

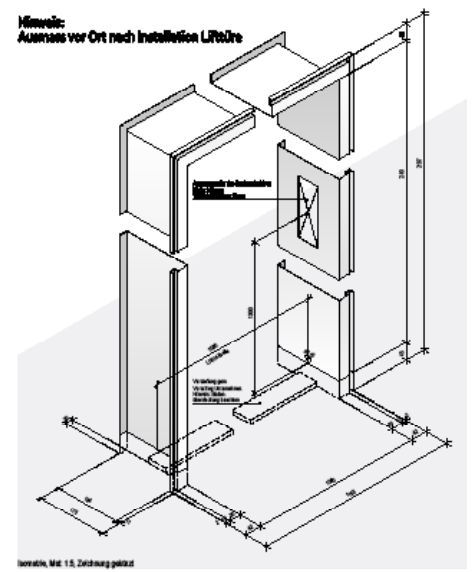
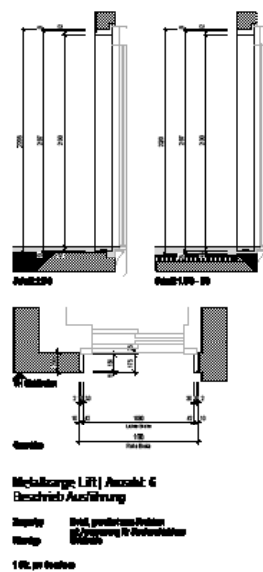
- Projekt-, Werk- und Detailpläne selbständig im CAD zeichnen mit Plankontrolle und Planliste
- Konstruktive Zusammenhänge erkennen und eigene Lösungsvorschläge machen
- Fachplanerpläne verstehen und erläutern
- Teilnahme an Besprechungen mit Fachplaner und Unternehmern mit Protokoll schreiben
- Baukonstruktionen und Baumaterialien anwenden
- Baustellen besuchen
- Skizzen in räumlichen Darstellungen anfertigen sowie Details visualisieren
- Arbeitsbucheinträge mit Skizzen und Gedanken als Vorbereitung zur Besprechung der gestellten Aufgaben im Projekt



Grundriss Küche 1:20, von Lernender im 3. Lehrjahr



RWA Detail von von Lernender im 3. Lehrjahr



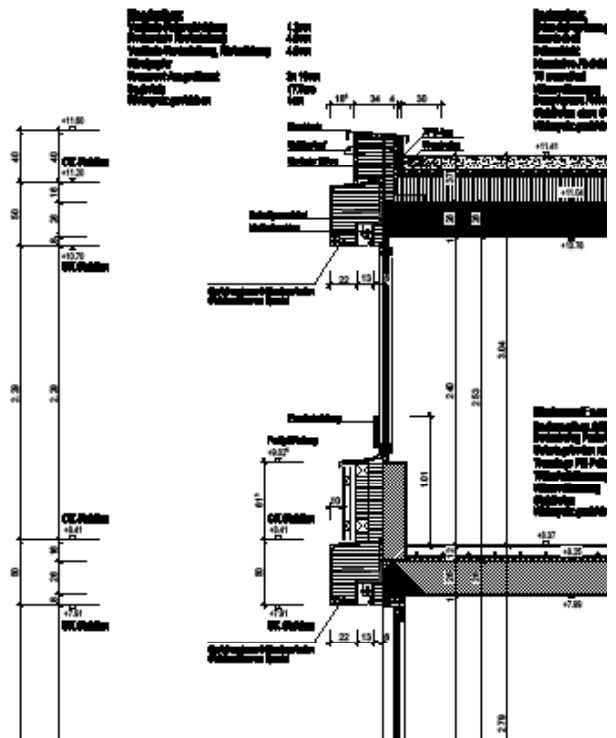
Detail und Isometrie Metallzarge von von Lernender im 3. Lehrjahr

4. Lehrjahr

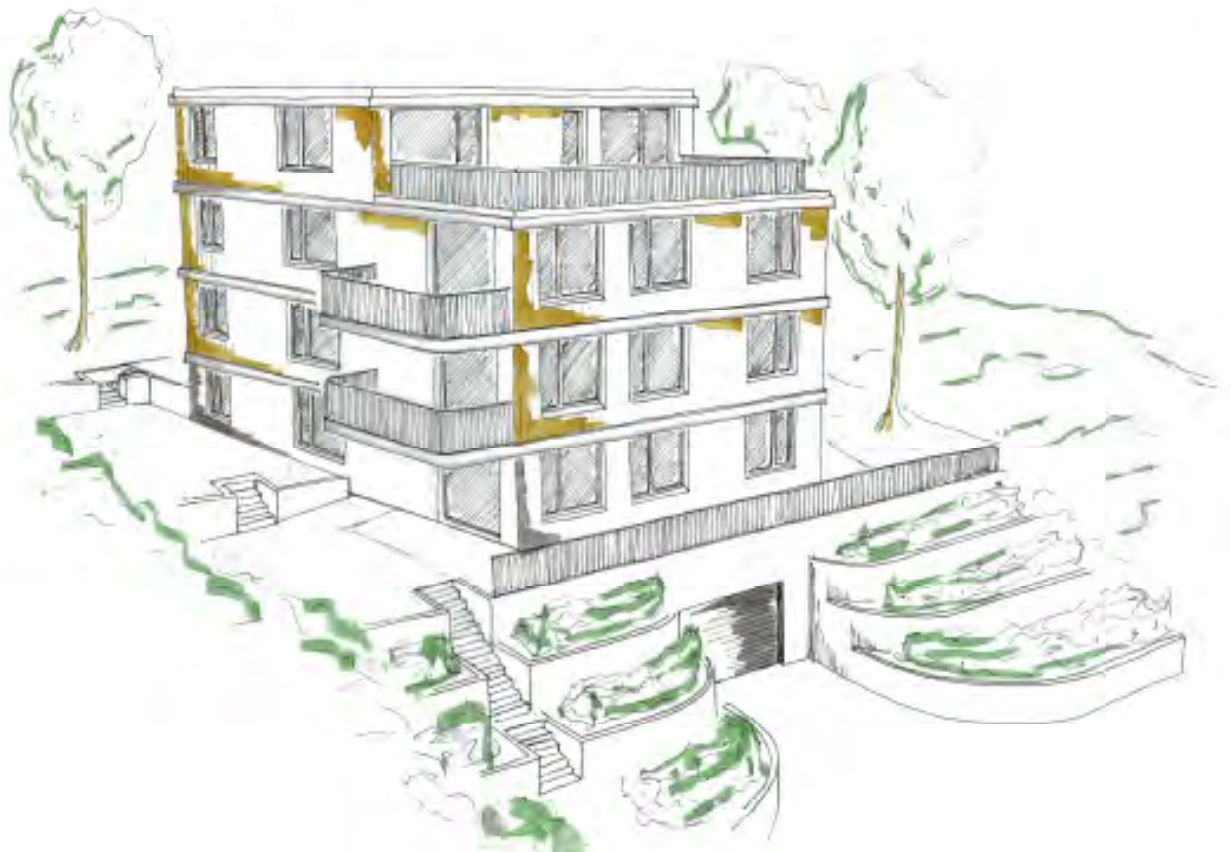
Die Grundausbildung ist weitgehend abgeschlossen. Der/Die Lernende arbeitet als vollwertiges Teammitglied im Projekt mit. Komplexere Baukonstruktionen werden bearbeitet und anspruchsvolle Details mitentwickelt. Visualisierungen von Bauteilen werden erstellt. Der Betrieb unterstützt den Lernenden bei der Vorbereitung auf das QV (Qualifikationsverfahren).

Inhalte im 4. Lehrjahr:

- Projekt-, Werk-, Detailpläne zeichnen
- Perspektiven konstruieren
- Material- und Farbkonzepte darstellen
- komplexe Baukonstruktionen bearbeiten und eigene Lösungsvorschläge zu anspruchsvolleren Details bringen
- aktive Teilnahme an Besprechungen mit Fachingenieuren und Unternehmern
- Erstellen einfacher Submissionsunterlagen
- Plankontrolle von Fachplaner- und Unternehmerplänen



Ausschnitt eines 1:20 Schnitts von Lernender im 4. Lehrjahr



Perspektive von von Lernender im 4. Lehrjahr

Allgemeines zur Ausbildung

Neben den normalen Aufgaben der Lernenden gibt es noch weitere Aufgaben:

In der **Lehrlingssitzung**, die einmal im Monat stattfindet berichten die Lernenden von ihren Arbeiten im Betrieb und in der Schule. Es wird über Aktuelles informiert, Pendenzen besprochen und schliesslich wird von einem/einer Lernenden ein Protokoll der Sitzung geschrieben.

Alle Lernenden haben Verantwortung für ihre **Ämtli**, die sie erledigen müssen. Das sind z.B. Küchen- und Postdienst sowie das auffüllen von Getränken.

Für die Mitarbeit an der Erstellung der **Weihnachtszeitung** erlernen die Auszubildenden wichtige Programme wie z.B. InDesign und können damit einen eigenen Beitrag zur Bürogemeinschaft leisten.

Jeden Donnerstag in der **Azubi-Zeit** (Lernzeit) können eigene Arbeitsbucheinträge erstellt, Themen erarbeitet, Skizzen von Hand gezeichnet oder gemeinsame Workshops gemacht werden.

Den **Eltern-Apero** einmal im Jahr organisieren die Lernenden selber. Hier stellen sie ihre Arbeiten aus dem vergangenen Lehrjahr den Eltern vor und informieren diese somit über den Fortschritt in ihrer Ausbildung.

Beim **Lernendenausflug** verbinden wir das Architektonische, d.h. der Besichtigung eines interessanten Gebäudes / Ortes, mit dem Spass gemeinsam etwas zu erleben. Wir haben z.B. schon die Swissbau in Basel, die Baumusterzentrale in Zürich oder die Ritterburg in Bubikon besucht.

Schlussendlich wird jedes Semester eine **Ausbildungskontrolle** mit Bildungsbericht erstellt und mit jedem Lernenden besprochen. Diese Kontrolle ist wichtig um den Lernerfolg zu erfassen und das weitere Vorgehen gemäss dem **Fahrplan** für die Ausbildung zu besprechen.

Die Ausbildung im atelier ww ist ein wichtiger Bestandteil der Büro-Philosophie. Die im eigenen Büro sehr gut ausgebildeten Zeichner werden Bestandteil der Bürogemeinschaft. Das Ziel ist die Lernenden als fertige Zeichner/in zu übernehmen, so dass diese ihre Kenntnisse im eigenen Betrieb wieder einbringen können.

Für diese Ausbildung stellt das atelier ww mehrere geeignete und gut ausgebildete Berufsbildner/innen bereit.



Skizzieren im Park 2018



Eltern Apero 2015



Lehrlingsausflug Flughafen Zürich 2018